

Ole Bergmann überragt mit Titel und Platz zwei

VERDEN - Mit einem Titel sowie einem zweiten Platz ist Ole Bergmann vom SV Georgsheil von der Niedersachsenmeisterschaft der Leichtathleten in Verden zurückgekehrt. Im Kugelstoßen der Altersklasse U 18 war Bergmann nicht zu schlagen, im Diskuswerfen wurde er Zweiter.

Nach ständig wechselnder Führung im Kugelstoßen mit Weiten um die 14-Meter-Marke legte der spätere Vizemeister Johannes Haupt (LG Nordheide) im fünften Versuch plötzlich 14,79 m vor. Aber Bergmann konnte kontern: 14,86 m bedeuteten Platz eins. Er blieb mit der Weite neun Zentimeter unter seiner Bestleistung.

Im Diskuswerfen konnte Haupt den Spieß umdrehen und gewann mit 43,06 m vor Florian Pelzer (BTB Oldenburg, 43,04 m) und Bergmann (41,04 m). Im Speerwurf belegte Bergmann mit 47,32 m Rang sechs.

Josephine Bamezon (U 18) lieferte über die 100-Meter-Hürden ein Klassenergebnis ab. Nachdem die 16-Jährige durch Verletzungen zurückgeworfen worden war, stürmte sie im Vorlauf in 14,70 Sek. nicht nur zu einer neuen Bestzeit, sondern knackte auch die Norm für die Deutschen Jugendmeisterschaften in Jena. Im Finale lief sie in 14,73 Sek. als Vierte knapp an einer Medaille vorbei.

In derselben Altersklasse erzielte Freya Ihnen im Vorlauf über 200 m in 26,70 Sek. neue Bestzeit, verpasste aber knapp das B-Finale. Jana van Hove erreichte im Speerwurf das Finale und musste sich mit 35,21 m mit Rang acht begnügen.

In der Frauen-Konkurrenz überzeugte Anna Bolk, die eigentlich noch zur U 20 gehört, mit einem Topergebnis über die höheren Frauenhürden. Sie verbesserte sich im Vorlauf auf 15,55 Sek. Das Finale lief die Georgsheilerin dann nicht mehr ganz so rund, aber 15,98 Sek. reichten immerhin zu Platz vier hinter einer außerordentlich starken Konkurrenz. Siegerin wurde Svenja Riek (LG Hannover) in 13,88 Sek., eine auch national beachtenswerte Zeit. Dahinter folgten Annika Roloff MTV Holzminden, 14,03 Sek.) und Nora Dirlam (SV Wennigsen, 14,60). Bolk fehlen nun nur noch 25 Hundertstelsekunden für die DM-Quali.

Dornum/Nesse sichert sich den Kreispokal

ENDRUNDE Nachwuchs ermittelt Sieger

C-Junioren des SV Hage mussten sich Wiesmoor geschlagen geben.

WIESMOOR - Die Austragung der Endspiele um den Kreispokal der Jugendfußballer war zweifelsohne grenzwertig. Bei teilweise tropischen Bedingungen wurden die Finals in Wiesmoor ausgetragen. Trotz Temperaturen von weit über 30 Grad verkrafteten alle Nachwuchskicker die Belastung gut, wobei auch die genehmigten Extra-Trinkpausen beitrugen. Bei den F-Junioren sicherte sich die SG Dornum/Nesse den begehrten Pokal. Gegen die SG Wiesmoor setzten sich die Dornumer mit 3:0 durch.

F-Junioren

SG Dornum/Nesse - SG Wiesmoor 3:0. Die Partie sollte eigentlich um 9 Uhr angepfiffen werden. Da der angesetzte Schiedsrichter aber nicht erschienen war, verzögerte sich der Auftakt um eine Viertelstunde. Matthias Daniel vom VfL Mullberg sprang kurzfristig ein. Beide Mann-

schaften hatten in den vorherigen Runden höherklassige Mannschaften ausgeschaltet. Die zahlreichen Zuschauer erlebten ein lebhaftes Duell mit Chancen auf beiden Seiten, wobei die Youngster von Dornum/Nesse Vorteile besaßen. Die Dornumer scheiterten aber mehrfach an Latte und Pfosten oder dem gut aufgelegten Wiesmoorer Torwart, der seiner Mannschaft das 0:0 zur Pause sicherte. Auch im zweiten Durchgang hielt das Abwehrbollwerk der Blumenstädter zunächst stand, ehe eine Standardsituation der SG Dornum/Nesse die verdiente Führung bescherte. Nach Foul an Luca Buss schlenzte Mats Müller den Freistoß gekonnt in den Winkel. Damit war der Wiesmoorer Wille gebrochen. Amko Ahrendt erhöhte aus kurzer Distanz (35.), ehe Luca Buss mit einem Distanzschuss den Schlusspunkt setzte. Aus den Händen von Staffelleiter Wilhelm Buss nahmen die überglücklichen Dornumer den Pokal sowie die Urkunde für den Gewinn der Staffelleisterschaft in der 1. Kreis-



Finalsieger. Die von Michael Ahrendt (links) und Gerd Buss trainierten F-Junioren der SG Dornum/Nesse sicherten sich mit dem 3:0 über die SG Wiesmoor den Kreispokal.

klasse entgegen.

SG Dornum/Nesse E: Mirko Denkena-Ihnen, Timon Frielinghaus, Luca Onken, Fabian Bents, Luca Buss, Linus Jahnke, Manuell Duku, Amko Ahrendt, Fenja Theesfeld, Mats Müller, Tilko Schuurmann, Marco Willmann; Trainer: Michael Ahrendt, Gerd Buss.

D-Junioren 7er

SpVg Aurich II - Eintracht Ihlow 4:5 nach Neunmeter-schießen. Nach der regulären Spielzeit hieß es 2:2, sodass die Entscheidung vom jüngst abgelaufenen Kreisliga-Saison hielt in Halbzeit eins glänzend mit. Chancen blieben auf beiden Seiten zunächst Mangelware. Nach der Halbzeitpause erhöhten die Wiesmoorer den Druck und

D-Junioren 9er

TSV Riepe - SuS Timmel 2:3. Riepe holte zwar einen

0:2-Rückstand auf, doch kurz vor Schluss sorgte Gerrit Hoffmeyer mit dem 3:2 für Jubel im SuS-Lager. Staffelleiter Hans-Friedel Walter nahm die Ehrung vor.

C-Junioren

SG Wiesmoor - SV Hage 2:0. Die Hager mussten sich mit dem amtierenden Kreismeister auseinandersetzen, der das Double anstrebte. Der Tabellenenvierte der jüngst abgelaufenen Kreisliga-Saison hielt in Halbzeit eins glänzend mit. Chancen blieben auf beiden Seiten zunächst Mangelware. Nach der Halbzeitpause erhöhten die Wiesmoorer den Druck und

erarbeiteten sich gute Gelegenheiten. Eine davon nutzte Erik Hommes zum 1:0 (50.). Nur sechs Minuten später erhöhte Jan Oltmanns. In der sengenden Sonne mobilisierten die Hager die letzten Kräfte, schafften aber nicht mehr den Anschlusstreffer.

E-Junioren

SpVg Aurich II - SpVg Aurich I 1:6. Trotz des am Ende klaren Ergebnisses machte der jüngere Jahrgang der SpVg den favorisierten älteren Spielern das Leben lange Zeit schwer und ging sogar in Führung. Erst in der Schlussphase ließen die Kräfte nach.



Auf Titeljagd. Der jüngste Leichtathletik-Nachwuchs ermittelte in Moorhusen die neuen Ostfriesland-Meister.

Fortuna Wirdum sorgt wieder für einen reibungslosen Ablauf

TITELKAMPF Jüngste Leichtathleten ermitteln Meister

MOORHUSEN - Bei schönstem Sommerwetter waren 70 Kinder auf dem Sportplatz in Moorhusen versammelt, um die ostfriesischen Leichtathletik-Meister in den jüngsten Altersklassen zu ermitteln. Das Team von Fortuna 70 Wirdum hatte diese Veranstaltung geplant und vorbereitet, sodass sie unter tatkräftiger Mithilfe der anderen Vereinsvertreter zügig und reibungslos durchgeführt werden konnte. Die jüngsten Sportlerinnen und Sportler im Alter zwischen fünf und neun Jahren gingen im Dreikampf in den Disziplinen 50-

Meter-Lauf, Weitsprung und Ballwurf an den Start.

Bei den Mädchen feierte der SV Georgsheil einen Doppelerfolg. Während Marleen Oltrop in der Altersklasse W 8 besonders wegen ihrer Stärken im Sprint (8,3 Sek.) und im Weitsprung (3,22 m) einen deutlichen Sieg feiern konnte, gewann bei den Neunjährigen ihre Vereinskameradin Leonie Stöhr.

Bei den siebenjährigen Mädchen konnte sich am Ende Julia Bergmann (SV Warsingsfehn) durch ihre guten Wurfsergebnisse den Sieg vor Hanna Klooster vom Ver-

anstalter Fortuna 70 Wirdum sichern.

Aufhorchen ließ der erst sieben Jahre alte Elishama Manyaka. Der junge Athlet vom TV Norden lief die 50 m in hervorragenden 8,8 Sek. sprang 3,02 m weit und warf den Ball 23 m. Damit siegte er überlegen in der Altersklasse M 7 vor Nic Flentje (VfL Germania Leer) und Frieso Heinze (Blau-Weiß Borssum).

Die Titel der Mannschaftsmeisterschaft gingen an die Jungen von Germania Leer und an die Mädchen vom SV Warsingsfehn (Ergebnisse im hinteren Teil der Ausgabe).

Lengert holt sich Niedersachsenmeisterschaft im Blockmehrkampf

LEICHTATHLETIK Drei Talente des SV Georgsheil qualifizieren sich in Papenburg für die Deutsche Meisterschaft

PAPENBURG - Zeitgleich mit den Meisterschaften für Niedersachsen und Bremen in den Erwachsenen- und Jugendklassen in Verden (siehe Bericht oben) haben Niedersachsens Schüler in Papenburg um die Landestitel in den Blockmehrkämpfen gekämpft. Auch hier überzeugte der Nachwuchs des SV Georgsheil. Bei den Mädchen in der Klasse W 15 landeten die Südbrookmerländer durch Marie Lengert und Marina Picksak sogar einen Doppelsieg im Blockwurf.

Dabei hatten die Wurf spezialistinnen im Kugelstoßen einen holprigen Auftakt: Mit 9,21 m für Marie Lengert und 9,22 m für Marina Picksak blieben beide um über einen Meter unter ihrer normalen Leistung. Besser machte es da Maja Hiller: Auf 10,50 m flog ihre Kugel, persönliche Bestleistung für die amtierende Niedersachsenmeisterin im 80-Meter-Hürdenprint.

Und diese Disziplin stand als Nächstes auf dem Programm. Hiller erzielte mit 12,49 Sek. die mit Abstand beste Zeit und übernahm die Führung im Gesamtklassement. Aber Picksak (12,98 Sek.) und Lengert (13,05 Sek.) blieben dran.

Mit dem Diskus zeigten die Georgsheilerinnen vernünftige Würfe. 30,50 m für Lengert bedeutete die Spitzenweite im Starterfeld und 28,12 m für Picksak persönliche Bestleistung. Hiller allerdings, als Neuling mit dem schwierigen Gerät, büßte hier mit 20,39 m entscheidende Punkte ein.

Als vorletzte Disziplin ging es zum Weitsprung. Hier legte Marie Lengert alles in den letzten Versuch: 5,14 m bedeuteten persönlichen Rekord und sorgten für die beruhigende Ausgangsposition vor dem letzten Wettbewerb. Picksak (4,54 m) und Hiller (4,22 m) blieben im Rahmen ihres derzeitigen Leistungsvermö-

gens. Im abschließenden 100-Meter-Sprint war Picksak in 13,30 Sek. so schnell wie noch nie, aber auch Lengert (13,65 Sek.) und Hiller (13,87 Sek.) hielten vorn mit.

In der Schlussabrechnung konnte nur Annika Rund (VfL Lönningen) mit 2448 Punkten als Dritte vor Hiller (Vierte mit 2393 Punkten) den totalen Durchmarsch der Georgsheiler verhindern. Klare Siegerin aber wurde Marie Lengert (2541 Punkte) vor Marina Picksak (2485 Punkte). Beide erreichten die Norm von 2475 Punkten für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in diesen Mehrkämpfen am 5. und 6. September in Lübeck.

Mit Till Werner (M 14) übersprang noch ein dritter Georgsheiler diese hohe Qualifikationshürde. Mit gleich drei persönlichen Bestmarken wartete der vielseitige Nachwuchsatlet im Block Sprint/Sprung auf und hatte mit dem



Die erfolgreichen Georgsheiler Mehrkampf-Schüler in Papenburg. Das Foto zeigt (v. l.): Marina Picksak, Maja Hiller, Till Werner und Niedersachsenmeisterin Marie Lengert.

Speerwurf gleich einen vielversprechenden Einstand: Mit 32,55 m steigerte er sich um nahezu sieben Meter und ließ dann in 12,08 Sek. und dem schnellsten Hürdenlauf aller Teilnehmer die nächste Bestleistung folgen. 1,56 m überquerte der Georgsheiler im Hochsprung, bevor ein Platzregendieser Wettbewerb stoppte. In 12,80 Sek. bewältigte Werner die 100 Meter, bevor mit dem Weitsprung der letzte Wettbewerb auf dem Programm stand. Nun fehlten für die Qualifikationsleistung für die „Deutschen“ genau 509 Zähler. Und bei seinem letzten Versuch leistete der Georgsheiler Maßarbeit: 5,21 m wurden abgelesen, gleichbedeutend mit eben jenem 509 Zählern und einem glücklichen Till Werner, der mit 2600 Punkten Rang drei hinter Nikas Wallrabe (Osterholzer LG, 2649) und Thorben Hast (Nienstedt-Sülbeck, 2640) feierte.